

Sozial sein leicht gemacht

► 105 Röhrenmonitore spendete die DEVK Ende Oktober der AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderungen gemeinnützige GmbH), dem „ersten gemeinnützigen IT-Systemhaus“, wie sich das Ettlinger Unternehmen mit sozialem Hintergrund selbst beschreibt. So wurden gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe erlegt. Die DEVK hatte wieder freie Lagerräume. Die AfB wiederum sichert durch die Säuberung und den Wiederverkauf der Monitore Arbeitsplätze für behinderte Menschen.

Das ist mal eine ebenso clevere Firmenidee wie auch ein prima Angebot für Unternehmen: Die AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderungen GmbH) bittet bundesweit Unternehmen um die Abgabe von ausrangierten, aber noch funktionstüchtigen Computern, Monitoren und Laptops. Unternehmen spenden der AfB ihre IT-Ausstattung, die nicht mehr up to date ist, die sie selbst aber auch nicht verkaufen können, weil sie sonst den Käufern eine Garantieleistung abgeben müssten. Die AfB beschäftigt etwa 60 Menschen in kooperierenden Musterwerkstätten. Die GmbH selbst hat 35 Mitarbeiter, davon etwa die Hälfte Menschen mit Behinderungen. Eventuell vorhandene Daten werden nach der anerkannten Norm DoD 5220 gelöscht. Defekte Geräteteile tauschen sie aus oder reparieren sie. Und anschließend werden die Rechner und Bildschirme wieder verkauft – z. B. via



105 Monitore übergaben Sonja Winter (2. v. r.) und Ursula Palitzsch an Herbert Weishaupt (links) und Calgreo Sortino von der AfB.

Ebay, aber auch über den eigenen Online-Shop unter www.afb-24.com.

Vorteil für die Spender: Sie können sich ohne Transportkosten und Aufwand von alten Geräten trennen, denn AfB holt Monitore und Rechner selbst ab. Und das Ganze ist zudem angenehm prestigeträchtig. Kostengünstiger lässt sich soziales Engagement (oder neudeutsch „Corporate Social Responsibility“, CSR) für ein Unternehmen kaum unter Beweis stellen.

Die Werkstattarbeiten an Computern sind laut AfB bestens gerade für psychisch behinderte Menschen geeignet. Der fehlende Zeitdruck beispielsweise ermöglicht Menschen das Arbeiten, die in einem stressbetonten produktiven Arbeitszusammenhang voraussichtlich nicht klarkämen. 2004 hat die Arbeit der AfB begonnen. Die Zentrale sitzt in Ettlingen bei Karlsruhe. Die Computer werden in den Werkstätten von Kooperationspartnern wie beispielsweise dem Behindertenzentrum Stuttgart (BHZ) oder der gemeinnützigen Werkstätten Köln GmbH (GWK) überprüft. Den Kontakt zwischen DEVK und AfB stellte Werner Rass, Abteilungsleiter IT-Service in der Zentrale, her. Er lernte AfB

und das Konzept des Unternehmens anlässlich der Einweihung der Kölner Zweigstelle kennen. Zufällig fiel diese Begegnung zeitlich mit einer Vorstandsvorlage für die flächendeckende Ausstattung der DEVK-Mitarbeiter mit TFT-Monitoren zusammen.

Da bot es sich an, parallel die Abgabe der alten Bildschirme an die AfB als sozialfördernde Einrichtung vorzuschlagen. Was auch flott genehmigt wurde. Um die Übergabe kümmerten sich Sonja Winter und Ursula Palitzsch vom User Help Desk, die diese Art von Sozialengagement der DEVK gern unterstützten. „Es wäre ja viel zu schade, wenn die Bildschirme einfach entsorgt würden, die sind ja noch völlig in Ordnung!“, gab Sonja Winter zu bedenken.

Am 30. Oktober rollte ein AfB-eigener Lkw zunächst in die Amsterdamer Straße zum Logistikzentrum der IT, dann an die Fracht-Rampe der Zentrale, um die 105 Bildschirme einzuladen. Zum Übergabetermin kamen Herbert Weishaupt, AfB-Niederlassung, Köln, sowie Volker Gudat von der AfB. Auch DEVK-Mitarbeiter können preiswert alle gebrauchten Computer und Bildschirme erwerben. Einfach unter www.afb24.com den Online-Shop durchforsten und im Business-Shop als Login und als Passwort eingeben.



AfB-Mitarbeiter machen Geräte flott für den Verkauf.